Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 91. Montag, den 16. April 1832.

Abgereiste Fremde.

Herr Kaufmann Tetzlaff nach Stargardt. Herr Kaufmann Wolszczynski, Hr. Assessor Vogt nach Neustadt.

Bekanntmachungen.

Wegen der zu Ostern d. J. statt findenden Ziehezeit, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gemäß Artikel 13. Kapitel 2. Thl. II. der Danziger Willkühr, mit dem 7. Mai c. bei Vermeidung der Einlegung des Exekutors der Anfang zur Räumung gemacht werden und mit dem 19. Mai c. die alte Wohnung bei Vermeidung der Aussetzung völlig geräumt sein muß. Der fällig werdende Miethszins ist in der Zeit vom 7. bis zum 12. Mai zu entrichten. Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten und zu deren Instruction sind die Herren Referendarien Pfeffer und Lemke deputirt, vor welchen die nöthigen Gesuche während der Ziehezeit in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags im Locale des unterzeichneten Gerichts angebracht werden können.

Danzig, den 9. April 1832.

Königl. Gerichts-Amt.

Den diesjährigen Remonte-Ankauf betreffend.

Zur Remontirung der Kavallerie und Artillerie sollen auch in diesem Jahre wieder Pferde in Preußen und Litthauen angekauft werden.

Indem wir dies den Pferdezüchtern der Provinz hiedurch zur Kenntniß bringen, theilen wir zugleich nachfolgend eine Bekanntmachung des Königl. General-Majors und Remonte-Inspecteurs Herrn Beier vom 10. d. M., worin die Markt-Orte und Tage näher bezeichnet sind, an welchen der diesjährige Ankauf der Remonte-Pferde stattfinden wird, mit dem Bemerken mit, daß der Herr Rittmeister

v. Losch vom 1ten Dragoner-Regiment Präses der Commission und der Herr Rittmeister und Adjutant Cnuppius derselben als erster Hülfsoffizier mit gleichzeitiger Uebernahme des Zahlungsgeschäftes und zur Regulirung der Marsch-Angelegenheiten beigegeben worden ist.

Wegen der Eigenschaften, welche die der Militair-Commission anzubietenden Pferde besitzen müssen, und wegen der Futterungs-Art dieser Pferde bringen wir die im 21sten und 23sten Stück des Amtsblatts pro 1825 ertheilte Anweisung hiemit in Erinnerung.

Danzig, den 22. März 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Den Remonte-Ankauf in der Provinz Preußen und Litthauen betreffend.

Die in diesem Jahre in Preußen und Litthauen angesetzten Remonte-Ankaufs-Märkte sollen wie früher durch eine Militair-Commission an nachbenannten Tagen abgehalten werden:

den 13. Juni Culm,
— 14. — Schwetz,
— 15. — Neuenburg,
— 16. — Rospitz,
— 18. — Neuteich,
— 19. — Tiegenhoff,
— 20. — Elbing,
den 21. Juni Pr. Holland.

Die erkauften Pferde werden wie gewöhnlich zur Stelle abgenommen und baar bezahlt.

Die geforderten Eigenschaften eines Remonte-Pferdes und die sonstigen Bedingungen bei diesem Kauf bleiben, wie sie in den früher erlassenen Bekanntmachungen Behufs dieses Zweckes ausgesprochen sind, weshalb ich deren Wiederholung für unnöthig erachte und nur nochmals in Erinnerung bringe, daß spät gelegte Hengste oder solche Pferde, die vom Schnitt noch nicht völlig geheilt sind, unter keinen Umständen von der Remonte-Commission gekauft werden sollen.

Daß die erhandelten Pferde bei der Abgabe mit einer guten neuen Trense, zwei neuen hanfnen Stricken und einer neuen hanfnen Halfter versehen sein müssen, bringe ich wiederholt zur Kenntniß.

Sollten die Herren Pferdezüchter 4- und 5jährige aber nicht ältere, große starke zum Artilleriezug-Dienst sich eignende Pferde besitzen, und gewilligt sein, solche zu verkaufen, so ersuche ich dieselben, sie der Remonte-Commission zur Auswahl mit vorzustellen, bemerke aber noch, wie solche Pferde zwar ge- aber nicht verbraucht sein dürfen.

Berlin, den 10. März 1832.

Der General-Major und Remonte-Inspecteur Beier.

Behufs der Reparatur der Brücke über den Vorgraben vor dem Langgarter-Thor, wird vom 16. d. M. ab, die Passage über dieselbe auf 8 Tage lang, gehemmt werden, und der Weg von der Langgarter Thorbrücke links ab, längst dem gedeckten Wege, durch das Wendtsche Grundstück, und über den anstoßenden Damm statt finden, welches dem Publikum hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. April 1832.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

(gez.) v. Lossau. (gez.) v. Vegesack.

Das bisher des Sonnabends zu Thorn Statt gefundene Stillager der Correspondenz aus Pohlen und Warschau soll, der Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts zu Folge, aufhören.

Es wird demnach schon von morgen den 15. huj. an incl., die Schnell-Post aus Bromberg, mit der gesammten Correspondenz aus Pohlen, Warschau, Thorn, Graudenz, Marienwerder &c.

Sonntag den 15. huj. Morgens

und in gleicher Art auch künftig Sonntags — statt bisher des Montags — hier ankommen; des Donnerstags bleibt die Ankunft der Bromberger Schnell-Post unverändert.

Der Abgang von hier bleibt unverändert.

Es hat sich auch ergeben, daß zwischen Danzig und Warschau eine 3te Communication wöchentlich in der Art statt finden kann:

daß die Briefe von hier des Freitags Mittags mit der Berliner Reit-Post über Königsberg spedirt — Mittwoch Morgens in Warschau und die von Warschau des Sonnabends Mittags 12 Uhr auf derselben Tour abgelassenen Briefe hier Dienstags Abends ankommen.

Eben so können unbeschwerte Briefe nach Marienwerder, Graudenz und Thorn:

des Dienstags Vormittags mit der Schnellpost per Marienburg von hier aus spedirt,

eine dritte, wöchentliche ununterbrochene Beförderung erhalten.

Ein resp. Publikum wird hievon, und um diese vermehrten Post-Verbindungen beliebigst zu benutzen, in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 14. April 1832.

Der Ober-Post-Director.

Avertissements.

Es soll die Pumpenbohrer-Arbeit an den publiquen Brunnen, und zwar sowohl die Anfertigung neuer Pumpenwerke, als auch die stete Unterhaltung derselben an sämmtlichen Straßen-Brunnen dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Zur Ausbietung dieser Entreprise stehet hier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 17. April Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem cautionsfähige Unternehmungs-

lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen täglich auf der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 7. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll die alljährliche Reinigung, Theerung und Beeisung der sämmtlichen publiquen Straßenbrunnen an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu stehet ein Ausbietungs-Termin hier zu Rathhause auf

den 17. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 7. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Die der Stadtgemeine gehörige Wohnung an der Aschbrücke № 466. soll in einem

den 25. April c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer anstehenden Licitations-Termin gegen Einkaufsgeld und Canon in Erbpacht ausgeboten werden.

Die sonstigen Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 16. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Anzeigen.

Ein Bursche von guter Herkunft, der das Glaserhandwerk erlernen will, kann sich melden Poggenpfuhl № 387. bei J. C. Meyer.

Strohhüte werden in jeder Woche von Montag bis Sonnabend sauber und billig gewaschen, auch auf Verlangen nach der stets neuesten Mode garnirt bei A. Kopsch, Kunst- und Industrie-Anstalt Holzmarkt № 2045. dicht neben dem Schauspielhause.

Heute, den 14. April c. beginnt die Schuitenfahrt.

Bade-Anzeige.

Dem vielfachen Wunsche Eines hochzuverehrenden Publikums zu genügen, habe ich hier neben meinem Dampfbade auch ein Wannenbad erbaut, welches ich mir hiemit erlaube ganz ergebenst anzuzeigen.

In diesem Bade werden im Sommer von Morgens 6 Uhr und im Winter von 8 Uhr bis Abends 10 Uhr alle möglichen Arten von Wasser-, Kräuter-, Stahl-, Eisen- und Schwefelbäder ꝛc. in weißer Porzelain-Wanne zu haben sein. Für die höchste Reinlichkeit und sorgfältigste Bedienung habe ich auch hier auf das beste gesorgt, indem ich aus Berlin aus den größten Bädern einen Bademeister und für die Damen eine Bademeisterin habe kommen lassen, welche von jetzt ab die Aufwartung sowohl in den Dampf- als Wasserbädern haben werden.

Die Eröffnung des Bades findet kommenden Mittwoch, den 18. d. M., statt. Der Preis für 6 gewöhnliche Wasserbäder beträgt 2 Rthl. Ein solches Bad außer dem Abonnement kostet 12 Sgr. Teschke.

Danzig, den 13. April 1832.

A u c t i o n.

Dienstag, den 17. April a. c. Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hendewerk und Seeger, in oder vor dem Artushofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant und unter Vorbehalt einer achttägigen Frist zur Genehmigung verkaufen:

Das in Königsberg von eichen Holz erbaute 158 Norm.-Lasten große Bark-Schiff, genannt „Hebe" geführt von Capt. J. C. Domanski, mit dessen dazu gehörigen Inventarium wie es sich jetzt zur Stelle befindet.

Das Schiff liegt an der Kempe, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Die umzutheilenden und angeschlagenen Zettel zeigen das specificirte Inventarium mit mehreren an.

V e r m i e t h u n g e n.

Das in der St. Elisabethgasse № 41. gelegene Stall-Gebäude, welches für 10 Pferde Räume, eine Wagen-Remise auf 6 Wagen u. 3 Böden enthält, soll vom 1. October d. J. ab durch Licitation an den Meistbietenden vermiethet werden. Der Termin dazu ist auf

Mittwoch, den 18. April Vormittags 11 Uhr

im St. Elisabeth-Hospital angesetzt, woselbst die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 14. April 1832.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist- und St. Elisabeth.
G. Baum. Trojan. Behrend.

Rechtstädtschen Graben № 2058. ist ein meublirter Saal zu vermiethen.

☞ Petershagen № 168. am Fuße des Bischoffsberges sind nach der Landstraße gelegen, 2 Stuben mit oder ohne Meubeln, nebst Eintritt in den Garten, auch Küche oder Aufwartung, monatweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Bartholomäi-Kirchengasse № 1017.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Das allgemeine Landrecht, neueste Auflage ganz neu, sauber in halb Franz- oder Leder gebunden und Zellers systemat. Lehrbuch der Polizeiwissenschaft nebst dessen Preuß. Polizeistrafrecht, neu und in Pappband, ist ersteres für 6, letzteres für 5 Rthl. zu haben, Frauengasse № 895. Hangestube.

Außer meinem so sehr beliebten und bekannten Weiß-Bier ist auch recht kräftiges und klares weiß-bitter (sogenanntes Putziger) Bier, imgleichen braun- und ein schmackhaftes gutes Halbbier in meiner Brauerei Breitgasse № 1234. zu jeder Zeit in beliebigen Faßtagen zu haben. Joh. Christ. Arx.

Feine genähte Strohhüte für Damen und Kinder zu recht sehr billigen Preisen, imgleichen seidene Glanz-Velpel-Hüte für Herren und Knaben, ebenfalls zu erniedrigten Preisen, feine durchbrochene Damenkämme und verschiedene andere Waaren gingen ein und empfiehlt E. E. Zingler,
Brodbänkengasse No. 697.

Die neuesten Facons von franz. seidenen Damenhüten, dergleichen Hauben, Kragen, ächte Blonden und Spitzen habe ich wieder erhalten, und empfehle solche, wie auch Moiree-Papierhüte, und alle Arten Stickereien in Weiß, desgleichen Strohhüte in jeder Größe und Feine, zu soliden aber festen Preisen.
A. Kopsch, Kunst- u. Industrie-Anstalt Holzmarkt № 2045.
dicht neben dem Schauspielhause.

Ein schöner Spitzhund ist sogleich zu verkaufen Poggenpfuhl № 381. Badeanstalt.

Um schnell zu räumen verkaufe ich Zephyr-Wolle 4 Sgr. pr. Loth, Perlen 10 ₰ das Päckchen, Muster zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, Seiden-Canava, Perl-Börsen, so wie viele Galanterie- und Spiel-Sachen zu ungewöhnlich billigen Preisen. C. B. Sutherland Wittwe,
Langgasse № 400.

Schöner saurer Kumst ist zu haben Hundegasse № 84.

Im Reitstall der Madame Lau ist ein Pferd, Wagen und Schlitten wegen Versetzung eines Beamten billig zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Gelbgießer Schadowschen Eheleuten zugehörigen in der Bechlergasse hieselst sub № 126. und 128. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in einem Wohnhause und 3¾ Morgen Radikal-Acker, und in einem Wohnhause bestehen, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem ersteres auf die Summe von 686 Rthl. 26 Sgr. 4 ₰, und letzteres auf 272 Rthl. 15 Sgr. 6 ₰ gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 29. Mai c.,

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Hüllmann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen

Marienburg, den 27. Februar 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

In der Subhastationssache des zur Kaufmanns=Wittwe Sielmannschen erbschaftlichen Liquidations=Masse und den Thomas Hingelbergschen Erben zugehörigen, hieselbst in der heil. Geistgasse belegenen brauberechtigten und gerichtlich auf 3972 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Grundstücks sub. Litt. A. I. 496. haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweitigen Lizitations=Termin auf

den 30sten May c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justiz=Rath Albrecht allhier, auf dem Stadtgericht angesetzt, und fordern besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu sein, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. März 1832.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Subhastation des den Zimmermann Johann Rauschschen Eheleuten gehörigen Grundstücks Neuteicherwalde № 28. haben wir den peremtorischen Bietungs=Termin auf

den 7. Mai c. a.

Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu dem zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf das Subhastations=Patent vom 9. Juni pr. in № 149. 168. und 186. des Danziger Intelligenz=Blattes hiemit nochmals vorgeladen werden.

Tiegenhoff, den 23. März 1832.

Königlich Preußisches Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations=Patent soll das zur Elisabeth und Nathanael Philippschen Nachlaßmasse gehörige, sub Lit. D. XIV. № 34. zu Fürstenauerfelde belegene, auf 378 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations=Termin hiezu ist auf

den 30. März c. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Albrecht angesetzt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt=

gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. Februar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

E d i c t a l = C i t a t i o n e n.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Gutsbesitzer Ludwig Bendickschen Eheleute in Jeschkenthal noch Ansprüche oder Forderungen haben, fordern wir hiedurch auf, dieselben innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Geschäfts=Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659. anzubringen. In gleicher Frist wollen wir auch die Zahlung der noch ausstehenden Forderungen des Nachlasses gewärtigen. Nach dem Ablauf dieser Frist können wir auf Forderungen an den Nachlaß nicht weiter Rücksicht nehmen, und werden gegen die säumigen Debitoren den Weg Rechtens einschlagen.

Danzig, den 30. März 1832.

Die Testaments=Executoren.

S t r e y. F i s c h e r.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations=Prozeß über das Vermögen des verstorbenen Buchbindermeisters Christoph Böhm eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Löwener angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Erkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz=Commissarien Felß, Hofmeister und Pappritz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Diejenigen von den Vorgeladenen aber, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 29. December 1831.

Königlich Preußisches Land= und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 91. Montag, den 16. April 1832.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgericht über das Vermögen des Bernsteindrehers Carl Ludwig Sauer der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1832.

Königlich Preußisches Land= und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht ist das öffentliche Aufgebot von folgenden herrenlosen und unter verdächtigen Umständen mit Beschlag belegten Sachen verfügt worden, und zwar:

1 Ende Kantbalken, 43 Fuß lang 17 Zoll in Quadrat stark,
1 — — 29 — — 11 — — — —
1 — — 30 — — 11 — — — —
1 Stück Rundholz, 50 Fuß lang, 12 Zoll im Durchmesser stark,
1 — — 38 — — 14 — — — —
1 silberne Zuckerzange,
1 weiße Haube und 1 weißes Tuch,
1 Ofenblech,
1 Beschlag von einer Häckselade
1 rothe Tuchdecke und 1 lederne Leine,
1 leinener Plan,
1 eiserner Grapen,
1 defecter Desemer,
1 Ende Tau,
1 steinerner Bierkrug mit zinnernem Deckel,
3 Stück Blei,
1 Bündel mit 1 Paar grautuchnen Hosen, 1 Paar boyne Unterhosen, 1 Pi=

quê=Weste, 1 zerrissenes Hemde, 1 Hosenträger, 1 Beutel worin 1 Paar alte Socken, 1 dunkelblaue Schürze,
1 seidener kurzer Frauenmantel mit Pelz gefüttert, 1 tuchener Mantelkragen, 2 alte Pferdedecken,
2 Hobel, 1 Bohrer, 4 Stemmeisen, 1 Holzaxt, 2 Feilen, 1 Gehenke, 1 Zange, 2 lange Nägel,
1 zinnerne Bierkanne, 1 Stück Tauwerk,
4 Kandarren,
1 Rest buntes Hosendrillig, 19 gewürfelte baumwollene Tücher, 1 Rest weißer Kattun, 1 kleine weißgeblümte Weste,
1 Parthie Eisenblech, 1 Leine, 4 ordinaire Hüte, 1 ordinaires Tischtuch,
1 Sack, worin 2 Pferdedecken,
1 Sack, worin Handwerkszeug,
1 Kette,
1 grün tuchener Kindermantel in einem Tuche,
1 Pistol,
12 Piepenstäbe,
2 Enden Tau,
2 Stücke Gittereisen,
1 Brecheisen,
1 Bündel mit etwa ¼ Scheffel Roggen,
1 Sack mit alten Lumpen,
1 Bündel, worin 4 Schürzen, 2 Hauben, 2 Nachtmützen, 2 Paar Zwirnstrümpfe, 3 Tücher, 1 Kindermütze und 1 Paar baumwollene Handschuhe,
22 diverse Siebe, 4 Bastsiebe,
1 ordinairer Filzhut, 1 hölzerner Kasten,
1 Paar leinene Beinkleider, 2 Paar wollene Socken und 1 Paar lederne Handschuhe,
1 kleiner Koffer, 1 schlechtes Gewehr,
1 Kattun=Druckerform, 1 Axt,
1 Stück von einer blechernen Rinnenröhre,
4 Stücke Blei; 3 kleine Tafeln Zink,
2 größere Tafeln Zink,
1 Fahrleine, 1 Quantität altes Eisen, einiges altes Handwerksgeräth,
3 Stangen Eisen,
2 schwarze Filzhüte,
1 Parthei altes Kupfer (in Stücken),
1 Parthei altes Eisen (desgl.),
1 Kuhleder, 8 alte Tischlerhobeln,
1 Parthei alte Stränge,
einige zerbrochene Päckchen Zichorien,
einige leinene Lappen,

1 Kiepe mit Medizinflaschen,
4 Paar alte Stiefel, 1 Paar alte Siehlen,
2 Paar alte Zäume, 1 Dunkraft (Winde),
1 Kiste mit vom Wurm zerfressenen Kleidungsstücken und alter Wäsche,
1 Ziehsäge, 1 Zimmerbeil, 1 Schneidemesser,
1 alter blau tuchener Ueberrock,
1 dito grau tuchener Mantel,
13 Stück Bastmatten, 1 Brake,
1 Kassubischer Wendrock, 2 kattune Mannsjacken,
1 kattuner Polrock, 1 grün kattunes Kleid,
2 alte Fenstergardienen,
1 schwarz tuchener Leibrock, 1 Hemde,
1 tuchene alte Weste, 1 kattune Unterjacke,
4 Ellen grün streifiges Wollenzeug,
$1\frac{1}{2}$ dito blauer Wand,
1 gelbes Umschlagetuch,
1 kattune Frauenjacke,
1 Parthei Dochtgarn in Gebinden,
1 lederner Mantelsack,
1 eiserner Schmortopf,
1 gelb wollene Weste,
1 blaue dito dito,
2 Paar wollene Unterhosen,
1 Paar kurze blaue Hosen,
3 Drillich-Säcke,
11 Stemmeisen, 2 Kneipzangen,
1 Ende altes Ankertau,
1 Brecheisen,
1 messingener Leuchter,
2 Servietten,
1 gelb seidenes Halstuch,
1 grün wollene Weste,
2 Unterbetten,
für durch Auction verkaufte 3 Töpfe Honig und 1 Schüssel mit Wachs im Deposito befindliche 3 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf.,
für Untertheil von einem Galler und einen defecten Kahn, welche bereits öffentlich verkauft, und wofür das Auctions-Provenu mit 11 Rthl. 29 Sgr. 6 Pf. ad Depositum geliefert worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche auf diese Sachen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den

19. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Löwener auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichts

hauses hieselbst angesetzten peremtorischen Termin zu melden, und ihre Ansprüche bei Angabe der gehörigen Beweismittel geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die durch den Verkauf dieser Sachen gelösten Gelder der Armen-Kasse zugesprochen werden sollen.

Danzig, den 28. December 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag den 15. April d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Kleidermacher Carl Wilhelm Hamann, mit Jungfrau Johanna Emilie Friederike Beyersdorf.
Der Bürger und Kleidermacher Herr Johann Bürckner mit der verw. Frau Eleonore Florentine Hagen geb. Kötz.

St. Catharinen. Herr Jacob Theodor de Veer mit Frau Juliana Henriette Bünsow, geb. Nothwanger.
Johann Jacob Wölke, Arbeitsmann, mit Anna Catharina Guske.

St. Johann. Vincent Spakewitz, Schumacher, mit Jungfrau Dor. Kowolowska.
Friedr. Wilh. Ewersbach, Arbeitsmann, mit Jungfr. Flor. Piestke.
Joh. Jac. Wölke, Arbeitsmann, mit Jungfr. Anna Cath. Justke.

St. Trinitatis. Der Handelsbeflissene Aug. Wilh. Grauert, Wittwer, und Jungfr. Dor. Elisab. Kraft.
Der Bürger und Handelsbefl. Joh. Jac. Czarnetzki, und Jungfr. Doroth. Henr. Bender.

St. Petri. Der Müller Hr. Johann Jacob Busch, mit Jungfr. Julianne Huldine Schmidt.

St. Elisabeth. Rudolph Giese, Privatdiener, mit Jungfr. Franziska Caroline Reinke.
Der hiesige Bürger und Kleidermacher Hr. Johann Bürkner, mit der Wittwe Frau Eleonore Florentine Hagen, geb. Kötz.

St. Bartholomäi. Der Kaufmann Hr. Carl Gustav Hoppenrath, mit Jungfr. Jul. Amal. Bünsow.

St. Salvator. Der Huf- und Waffenschmidt Anton Nadolski, Wittwer, und Christina Rothschu zu Petershagen.

St. Barbara. Hr. Johann Jacob Scharnecki, Handlungsbefl. mit Jungfr. Dor. Henr. Bender.

Heil. Leichnam. Der Pächter an der Mühle auf der Insel Holm Hr. Johann Jacob Putsche, mit Jungfr. Jul. Aline Schmidt, vom Poggenpfuhl.
Der Klempnergeselle Johann Gottfried Lietz, mit Jungfr. Anna Rahel Kölingk, beide hinterm Pockenhause wohnhaft.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 7 bis zum 14. April 1832.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 30 geboren, 3 Paar copulirt und 35 Personen begraben.

Gesegelte Schiffe von Danzig den 12. April 1832.

Mart. Baller nach Stolpmünde mit Leinsaat.

Den 13. April 1832.

Ludw. Mass nach London mit Holz 2c.
D. W. Kätelholdt nach Newcastle —
J. F. Langhoff — — — und Leinsaat.
S. L. Christiansen — Fahrsund mit Roggen.
E. D. Harres — Mandahl —
J. D. Blouw — Amsterdam mit Getreide.
L. T. Sok — — —
A. K. de Groot — Rotterdam —
L. Olsen — Antwerpen mit Asche.
H. F. Geslin — Lübeck mit div. Güter.

Nach der Rheede.

P. D. Domcke.

Der Wind O. N. O.